

# St. Anna Kantine, München

## Gesamtbaugrube für Kantinenumbau

### Baufgabe

Zur Errichtung des Neubaus der Kantine der Regierung von Oberbayern im Innenhof, wurden im Vorfeld Bestandsgebäude abgerissen und das Baufeld freigemacht.

Der Aushub der Baugrube erfolgte aufgrund der Platzverhältnisse in den meisten Bereichen im Schutz eines Baugrubenverbau. Dazu wurden sowohl ein temporär rückverankerter Bohrträgerverbau mit Holzausfachung, eine überschnittene Bohrpfahlwand, Düsenstrahlunterfangung und eine Spundwand eingesetzt.

Nach der Herstellung der Trägerbohrungen wurde die überschnittene Bohrpfahlwand hergestellt. Parallel hierzu wurde mit den Aushubarbeiten und dem Holzeinbau begonnen. Zwischenzeitlich wurde, auf den Bauablauf abgestimmt, die temporäre Rückverankerung (Litzenanker) hergestellt. Es wurden Eignungsprüfungen an zwei Anker durchgeführt.

Da in einigen Bereichen Rollkieslagen bzw. nicht standfeste Auffüllungen angetroffen wurden, wurden diese Bereiche mittels Niederdruckinjektion verkittet. Die Unterfangung des historischen Gebäudes der Regierung von Oberbayern für den unterirdischen Verbindungstunnel zur neuen Kantine wurde von einem kleinen Kellerraum aus (Arbeitshöhe 2,4m; Durchfahrts Höhe 1,8m; Durchfahrtsbreite 1m; Grundfläche 4 x 4m) hergestellt.

Für die Tiefteile, welche in das Grundwasser eintauchen, wurden Spundwandkästen von einem tieferen Niveau aus hergestellt und Düsenstrahl-Dichtschürzen in den Holzverbau-Bereichen.

Die systembedingt auftretenden Erschütterungen wurden in einem Rüttelversuch bewertet und baubegleitend überwacht.

### Besonderheiten

Herstellung der Gesamtbaugrube aufgrund der knappen Terminvorgaben mit zum Teil 7 Gewerken gleichzeitig (Erdaushub mit 2 Großgeräten, Bohrpfähle, Anker, Holzverbau, Düsenstrahlunterfangung); parallel dazu Betonarbeiten und Grabungen des Denkmalschutzes, sowie vorauslaufende Kampfmittelsondierungen. Die Zufahrt war nur über eine schmale Durchfahrt möglich. Sehr beengte Platzverhältnisse bei der Düsenstrahlunterfangung aus dem Keller heraus.

Der Rückbau des Verbau ist für 10/2015 geplant.



### Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	Regierung von Oberbayern / staatliches Bauamt München I
Planung	SSP / Portele
Bauzeit	05/2015 bis 07/2015

### Technische Daten/Massen

Trägerbohrungen d=750mm	440 m / 48 Stk.
Holzverbau	402,45 m / 46 Stk.
Bohrpfähle d=620 mm	75 m <sup>3</sup> / 95 m <sup>2</sup>
Spundwandverbau	600 m <sup>2</sup>
Temporär-Litzenanker	1.000 m / 59 Stk.